

### Protokoll der 3. Arbeitsberatung mit den Stadt-, Amts- und Gemeindeführern 2013

Ort : Gerätehaus Fw Peitz  
Datum : 06.03.2013  
Beginn : 18:00 Uhr Ende: 20:00 Uhr  
Teilnehmer : siehe Teilnehmerliste  
Tagesordnung :  
1. Begrüßung  
2. Protokollkontrolle der 2. Arbeitsberatung 2013  
3. Ausführungen KBM/SGL BKS/Kreisausbildungsleiter  
4. Ausführungen KfV/KJFw  
5. Abfrage/Sonstiges

#### Zu 1.

Der KBM begrüßt die Teilnehmer zur 3. Arbeitsberatung im Jahr 2013. Nachträgliche Glückwünsche zum Geburtstag erhalten die Kameraden Brudek, Magister, Prüfer, Osadnik und Erkenbrecher. Kam. Erkenbrecher wird als Vertreter der „Flugplatzfeuerwehr“ an den Bereitungen teilnehmen.

#### Zu 2.

Die mit dem SG RD abgestimmte Fahrzeugausstattung für die Unterstützungskomponente MANV „**Tragehilfen Rettungsdienst**“ ist noch nicht umgesetzt.

Das Thema Tragehilfe durch die Feuerwehr war auch Thema im Landtag. Die Kleine Anfrage sowie die Antwort der Landesregierung (MUGV) wird ausgegeben.

Im Landkreis hat die mit der Regionalleitstelle am 31. Januar abgestimmte Verfahrensweise zu ersten Veränderungen geführt. Das Thema muss in Sachlichkeit weiter besprochen werden, auch den Mitarbeitern in der Regionalleitstelle sowie auf den Rettungsfahrzeugen muss ein sicherer Handlungsalgorithmus vorgegeben werden.

Zum Erwerb des Leistungsabzeichens werden nachträgliche Beantragungen eingereicht. Das entspricht nicht der mit dem KBM abgestimmten besonderen Möglichkeit zum Ablegen im Landkreis. **Zwingend erforderlich ist die persönliche Teilnahmeerklärung auf den Prüfungsbögen.** Eine nachträgliche Beantragung ist nicht möglich.

Das Thema „Kreisausbildung“ bleibt aktuell. Abrechnungen aus dem Dezember wurden erst vor Tagen zur Zahlung angewiesen. Die Überweisung der Aufwandsentschädigungen fällt nicht in die Zuständigkeit des FB O,S,V. Um darauf reagieren zu können, müssen unsere Vorgänge stimmen. So können nur vom SG BKS bestätigte Kreis- und Ausbilder nach dem Stundenplan der Anmeldung abgerechnet werden. Alles andere geht nicht.

Die Verantwortung für Kreisausbildungen beim SG BKS. In seine Zuständigkeit fällt auch die Nachweisführung und Archivierung. Prüfungsbögen zu Kreisausbildungen sind dem SG BKS zu übergeben.

Erinnert wird an die Zuarbeiten zu den Belastungen im Ehrenamt bis zum 03.04.2013.

Der KBM wurde am 15.02.2013 zur Einweihung der neuen Feuerwache in Zielona Gora geladen. Diese hat ihn tief beeindruckt. Nicht die Baumaßnahme selbst, sondern die große Anzahl persönlicher Teilnahmen durch hohe Persönlichkeiten aus Politik, Fachbehörden und Wirtschaft waren bemerkenswert. Jede dieser Persönlichkeiten wurde einzeln begrüßt. Für den KBM ein Zeichen gegenseitiger Achtung und Anerkennung.

Der KBM dankt für das pünktliche Erscheinen zur Jubiläumsveranstaltung 150 Jahre Feuerwehr Cottbus. Das geschlossene Auftreten war, wie das Geschenk, gut.

## **Protokoll der 3. Arbeitsberatung mit den Stadt-, Amts- und Gemeindeführern 2013**

Es liegen keine namentlichen Rückmeldungen zum Brandschutzadler (T. 06.03.2013) vor.

**Die Beratung am 12. Juni in Verbindung mit der Verbandstagung kann nicht im Großen Saal stattfinden. Es tagt der Kreistag.**

### **Zu 3.**

Die Angaben auf der monatlichen Statistik werden vom Kam. Brudek aus den Informationen der Einsatzberichte der Leitstelle zusammengestellt. Sollten Abweichungen zu den eigenen Aufzeichnungen festgestellt werden, so sind diese in der Protokollkontrolle vorzutragen. Das gilt auch für die Angaben zu geretteten bzw. tödlich verunglückten Personen. Nach Auswertung aller Entscheidungshilfen muss dann die fehlerhafte Angabe korrigiert werden. Der Landkreis arbeitet mit den Angaben der monatlichen Erfassungen.

Im SG BKS wird es in Kürze eine personelle Veränderung geben. Den Aufgabenbereich von Herrn Buder wird ein neuer Mitarbeiter übernehmen. Voraussichtlich wird der neue Mitarbeiter, Herr Schwarzrock, Ronny, im April in den Aufgabenbereich eingegliedert. Es kann sein, dass Herr Schwarzrock Herrn Buder schon im Vorfeld bei Maßnahmen begleitet. Herr Schwarzrock arbeitet gegenwärtig in der Bußgeldstelle. Er ist Mitglied einer Freiwilligen Feuerwehr und besitzt die Qualifikation Gruppenführer.

Mit der BF Cottbus, Herr Specht, wurde am 18. Februar die gemeinsame Aufstellung einer Gefahrstoffeinheit nach der KatSV (GSE) abgestimmt. Struktur und Aufgabengliederung sollen sich an der Gefahrstoffeinheit Euroregion Spree-Neiße-Bober orientieren. Die nächsten Schritte zur Strukturierung und Organisation der Ausbildung sollen auf der Arbeitsebene der zuständigen Mitarbeiter der BF CB (Herr Piater) sowie des SG BKS (Herr Berger und Herr Grothe) vorbereitet werden.

### **Neues zum Digitalfunk**

Am 21.02.2013 tagte eine Arbeitsgruppe „Digitalfunk der Regionallaststelle“. Aus dem FB O,S,V wurde Herr Buder als zuständiger Mitarbeiter bestimmt. Im Ergebnis der Beratung teilte Herr Buder mit, dass nach Vorstellungen des MI die Regionallaststelle Lausitz den Prozess der Umstellung auf den Digitalfunk beispielhaft beginnen soll. Die Arbeitsgruppe der Regionallaststelle soll die erforderlichen Arbeiten nach kreislichen Prioritäten regulieren. Für die erforderlichen Umbaumaßnahmen wird gegenwärtig ein Zeitaufwand von zwei Fahrzeugen/Tag kalkuliert, wenn zwei Fachkräfte die Arbeiten (sind als Team festgesetzt) durchführen.

Bekräftigt wurde der kreisliche Standpunkt, dass die Umrüstung erst nach einer Erklärung des Landes zum störungsfreien flächendeckenden Funktionstest der Polizei im Landesnetz begonnen wird.

Bekanntgegeben wurde, dass der LK OSL eigenständig eine flächendeckende Überprüfung zur Funkversorgung durchführen wird. Das wäre auch für uns von Interesse.

In der zentralen AG des Landes wurde eine weitere Unterarbeitsgruppe gebildet. Sie soll sich mit Anforderungen zum Objektfunk befassen. Der Landkreis ist in dieser Arbeitsgruppe mit Herrn Taffelt vertreten. Am 26.02.2013 traf sich diese AG erstmalig.

Die Befähigung zur Arbeit im Digitalfunk wird in Regie der LSTE als eine Breitenausbildung mit einer Internetplattform aufgelegt. Grundlagen sollen als „Multiplikatoren“ wirkende Kreisausbilder Sprechfunk vermitteln. Der Landkreis konnte für diese Qualifizierung bisher die Kam. Taffelt und Schlüter an die LSTE delegieren. Für den nächsten Lehrgang ist es gelungen, Plätze für die Kreisausbilder Ernst, Fettke, Berger und Kothe zu bekommen.

### **Protokoll der 3. Arbeitsberatung mit den Stadt-, Amts- und Gemeindeführern 2013**

Für eine erste Unterweisung der örtlichen Ansprechpartner hat die zentrale AG des Landes zwei Terminvorschläge unterbreitet (09. oder 11. April). Mit den Einladungen zur nächsten Arbeitsberatung der FBL mit den örtlichen OÄ wurde dazu informiert. Auf der Beratung am 13.03.2013 wird der Termin festgelegt. Die WF sollen die Leiter der OÄ darauf hinweisen.

Im SG BKS wird gegenwärtig die AAO-Wald bearbeitet. Für die Erstellung aktueller Karten fehlen noch die Angaben der LMBV zu den gesperrten Gebieten. Wer noch Vorschläge zur Optimierung hat, muss sie bis zum 15.03.2013 dem SG BKS mitteilen.

Zur länderübergreifenden Zusammenarbeit mit den sächsischen Landkreisen, Vattenfall und dem LK OSL findet am 19.03.2013 eine Arbeitsberatung statt. Herr Berger und Kam. Krautz werden teilnehmen. Die Werkfeuerwehr Vattenfall wird durch Herrn Maetschke vertreten. Der Landkreis möchte an der bestehenden Regelung festhalten. Der 21. April 2012 hat beim Waldbrand in Graustein den großen Nutzen unter Beweis gestellt.

Mit den polnischen Sicherheitspartnern wurde am 20.02.2013 der Jahresarbeitsplan abgestimmt. Es wurden wieder gemeinsame Ausbildungsmaßnahmen besprochen. Auch erfolgte eine Verständigung zur Auflegung möglicher Förderprojekte im INTERREG VA. Das Konzept der „Zuführungs- und Ergänzungseinheiten“ soll als mögliche Grundlage erhalten bleiben. Es soll auf den Landkreis Görlitz (Sachsen) erweitert werden. Der allgemeine Teil soll in Verantwortung des SG BKS angepasst werden.

Für die Bewertung der Notwendigkeit der Ersatzbeschaffung von Einsatzfahrzeugen werden die alten Prioritäten nach Streichung bereits umgesetzter Maßnahmen verwendet. Noch nicht in einer Rangfolge aufgelistete Maßnahmen werden eingestuft. Veränderungen zu Einsatzfahrzeugen sind möglich. Die Wehrführer sollen **bis zum 03.04.2013** dem SG BKS das Ergebnis ihrer Überprüfung, sowie der Typenbestätigung oder -änderung mitteilen. Betrifft die Planung mehrere Einsatzfahrzeuge, ist eine Rangfolge anzugeben.

Der Landkreis Zary hat ein EU-Antragsverfahren zur Unterstützung der Beschaffung von Wettkampfgeräten nach den Regelungen der CTIF eingeleitet. Innerhalb des Projektes soll eine deutsche Mannschaft am 8. Juni an den Kreismeisterschaften des Landkreises Zary nach den polnischen Wettkampfbedingungen teilnehmen und einen Lauf nach den Regeln des CTIF demonstrieren. Mit dem Vorstand des KFV wurde abgestimmt, dass der Leiter des FB Wettbewerbe, Kam. Vogt, die organisatorischen Fäden zusammen hält. Die Wehrführer sollen ihn in seinen Bemühungen unterstützen. Der KBM würde innerhalb dieses EU-Verfahrens gern die Ortswehr Groß Gastrose einbinden. Kam. Osadnik soll die Ortswehr informieren.

Unter Beteiligung der Feuerwehren aus Döbern, Forst und Spremberg ist für den 08. Juni auf dem Stausee auch eine Ausbildungsmaßnahme „Einsatz auf Gewässer“ in der Vorbereitung. Für diese haben der Landkreis Krosno sowie die Stadt Zielona Gora ihre Teilnahme zugesagt.

Für die Bundeseinheiten des Sanitätsdienstes wurden dem Landkreis zwei Gerätewagen-San zugeführt. Auf diesen LKW mit Ladebordwand sind Gerätschaften für den Aufbau eines Behandlungsplatzes in Rollcontainern verlastet. In Verbindung mit unseren Komponenten „Beleuchtung“, Tragehilfe Rettungsdienst“ sowie den „TSF/TSF-W BSE-Zuführungskräften“ sowie den anderen SEG Einheiten ist der Aufbau dezentraler Versorgungseinheiten denkbar. Nach Abschluss der Einweisung/Unterweisung der SEG Kräfte in die neuen Fahrzeuge wird es eine Vorstellung vor den Führungskräften geben.

#### **Informationen zur Ehrenamtskarte (Schreiben des MI vom Januar 2013)**

Zu beachten sind die Kriterien zur Beantragung. Es ist ein **persönlicher Antrag** des Ehrenamtlichen **erforderlich**. Der **Nachweis über Art und Umfang der ehrenamtlichen Tätigkeit erfolgt von der Organisation**, den Organisationen welche der Antragsteller in seinem Antrag benennt.

### **Protokoll der 3. Arbeitsberatung mit den Stadt-, Amts- und Gemeindeführern 2013**

Bis zum Ende des Monats benötigt die FBL eine Information zu gestellten Anträgen. Sie wird dazu auch auf der Beratung mit den Vertretern der örtlichen OÄ (13.03.2013) informieren.

Im Landkreis wurden bisher 49 Kreisausbildungen angezeigt. Bereits 14 wurden mit 196 Teilnehmern durchgeführt. Zwei Lehrgänge befinden sich in der Durchführung und vier wurden zur Durchführung beantragt.

#### **Zu 4.**

Im KfV hat auch der Fachbereich nationale und internationale Zusammenarbeit seine Arbeit aufgenommen. Leiter dieses FB ist der Kam. Jörg Fischer. Weitere Mitglieder sind die Kam. Uwe Erkenbrecher, Karsten Magister und Frank Queißer. Für eine Bestandsaufnahme sind Ortsfeuerwehren bzw. Aufgabenträger mit bestehenden partnerschaftlichen Beziehungen zu benennen. Bestehen diese Beziehungen auf vertraglicher Basis, sollte dem FB eine Kopie überlassen werden. Die Auskunft bezieht sich auch auf nationale wie internationale Beziehungen. Bis zur nächsten Beratung sollten die Wehrführer eine erste Bestandsauflistung übergeben.

Der Landrat hat den Vorsitzenden des KfV sowie der Kreisjugendfeuerwehr neben dem KBM und Vertretern der Stadt Drebkau für den 25.03.2013 für eine Arbeitsberatung zum „Sportplatz Casel“ geladen. Der Landrat möchte die Bemühungen des Verbandes zur Errichtung einer Trainings- und Wettkampfstätte unterstützen. Möglichkeiten zum weiteren Vorgehen sollen besprochen werden.

Auf Nachfrage von Mitgliedern der Feuerwehr erkundigt er sich nach dem Stand der Erstellung der Einsatzunterlagen für die „AAO-Hochwasser“.

Der KBM bestätigt, dass sowohl für die Lausitzer Neiße als auch für die Spree in Abstimmung mit den örtlichen Behörden sowie der Unteren Wasserbehörde die Einsatzkarten erstellt sind. Auf diesen sind z.B. die Streckenabschnitte für die Deichläufer, die zugeordneten Sandfüllplätze oder die technischen Anlagen erfasst. Anders als die Unterlagen zur AAO Wald werden sie nicht als ständige Unterlagen auf die möglicher Weise beteiligten Ortswehren verteilt. Sie werden ereignisbezogen ausgegeben.

Kam. Buder informierte über Termine der Kreisjugendfeuerwehr. Bis zum 11.03.2013 sind die Teilnehmermeldungen für den Kinderfeuerwehrtag einzureichen. An diesem 11. März findet auch die nächste Sitzung der KJFw statt. Die AG Kinder in der Feuerwehr trifft sich am 13. März zur nächsten Sitzung.

Die Wehrführer sollen die Absetzung der Meldungen sowie die Teilnahme von Vertretern an den Sitzungen unterstützen.

Die Vornahme von Auszeichnungen zu feierlichen Anlässen der Feuerwehr war ein Thema auf der letzten Sitzung des Vorstandes des KfV. Zur Schaffung eines einheitlichen Bildes sowie eines angemessenen Rahmens regt der KBM folgende Verfahrensweise an:

- Grundsätzlich sollte der Organisator der Veranstaltung die Durchführung der Auszeichnung mit dem „Auszeichnenden“ besprechen. Dazu gehört auch das Verlesen der Urkunde wenn mehrere Personen mit der gleichen Auszeichnung geehrt werden. Führt z.B. eine verantwortliche Person (Versammlungsleiter) durch die Veranstaltung, so kann dieser die Ankündigung der Auszeichnung, die Vorstellung der Auszeichnenden sowie das Aufrufen der Auszuzeichnenden übertragen werden. Z.B.: Im „Namen des Ministers des Innern“ bzw. „im Namen des Präsidenten des Deutschen Feuerwehrverbandes“ werden das ... verliehen.

### **Protokoll der 3. Arbeitsberatung mit den Stadt-, Amts- und Gemeindeführern 2013**

Die Auszeichnung nehmen Herr ... bzw. Frau ... vor. Ausgezeichnet werden: ..., ich bitte den bzw. die genannten ... nach vorn.

- Erhalten mehrere Personen die gleiche Auszeichnung sollte der Versammlungsleiter auch den Text einer Urkunde gleichlautend für alle verlesen. Der Text ist im Vorfeld abzuschreiben. In keinem Fall sollte er es von einer Urkunde ablesen, welche dann zur Auszeichnung weitergereicht wird. Möchte dies der Auszeichnende selbst tun, so steht ihm das natürlich frei.  
Wird eine Person ausgezeichnet verliert der Auszeichnende auch den Text der Urkunde. Er bringt sie ja in der Regel selbst mit bzw. wird ihm diese vor der Auszeichnung gereicht.
- Immer der Auszeichnende (seine Vertretung) überreicht die Urkunde (Auf ihr stehen Name und Dienstgrad und so kann er den Auszuzeichnenden bei der Gratulation persönlich ansprechen.).
- Das Anheften des Ordens kann eine weitere Persönlichkeit ausführen. Oder sie wird dem Auszeichnenden nach dem Überreichen der Urkunde gereicht. Er sollte nicht beides gleichzeitig in den Händen halten.
- Für staatliche Auszeichnungen in Zuständigkeit des Ministers des Innern sollte in Vertretung von Vertretern des Landes die Rangfolge: Landrat, Beigeordneter, Kreisbrandmeister, Stellvertreter Kreisbrandmeister, Bürgermeister/Amtsleiter ... zur Anwendung kommen.
- Für Auszeichnungen des Verbandes sollte in Vertretung des Präsidenten des LFV sowie seiner Stellvertreter der Vorsitzende des KFV, seine Stellvertreter, Leiter bzw. Stellvertreter der Unterverbände, Leiter der Geschäftsstelle, weitere Mitglieder des Vorstandes, Wehrführer bzw. Stellvertreter als Rangfolge gelten.

Das SG BKS hat die vom KFV und vom SG bestellten zwei Rauchdemohäuser abgeholt. Das beim KFV vorhandene wurde für eine „Grundüberholung“ abgegeben.

Die Art und Weise der Bereitstellung für die Unterverbände wird der Vorstand demnächst beraten.

Das SG BKS hat mit dem Landrat die offizielle Übergabe des vom Landkreis angeschafften Modells zur Verbandstagung am 12.06.2013 abgestimmt. Es tagt aber der der Kreistag.

#### **Zu 5.**

Kam. Osadnik informiert über einen Beschluss der Gemeindevertretung, wonach 20.000€ für die Anschaffung eines gebrauchten Kdo-W in den Haushalt aufgenommen wurden.

Kam. Pless möchte vorbeugend über den Verbrauch von Reserven an Flaschen der Pressluftatmer informieren. Leider kann die Landesprüfstelle den erforderlichen TÜV für die angelieferten Flaschen nicht zeitnah abschließen.

Kam. Prüfer erkundigt sich nach der Teilnahmemöglichkeit für die zur Ausbildung „Einsätze an Luftfahrzeugen“ angemeldeten Kräfte der Werkfeuerwehr.

Kam. Grothe informiert, dass alle eingeplant sind und teilnehmen können. Über das SG BKS werden noch die Einladungen zugestellt.

Kam. Magister erläutert Inhalte aus den Einladungen für die Wettkämpfe zum Pokal des Bürgermeisters am 04. Mai.

Die Rückmeldungen sollten termingerecht erfolgen.

Als Gast sind alle willkommen.

### Protokoll der 3. Arbeitsberatung mit den Stadt-, Amts- und Gemeindeführern 2013

Erinnerung/Termine:	Bußgeld	
11.03.2013	Meldung Teilnehmer Kinderfeuerwehrtag	
13.03.2013	Sitzung AG Kinder in der Feuerwehr	
13.03.2013	Arbeitsberatung der FBL O,S,V mit den OAL	
16.03.2013	LJFA in Potsdam (Krause/Buder)	
19.03.2013	Arbeitsberatung länderübergreifender Waldbrandschutz	
20.03.2013	Arbeitsberatung LBD mit Ltr. BF/KBM	
27.03.2013	AG Schutz der Wälder	
27.03.2013	Abgabe Anmeldung Kreisjugendlager	
27.03.2013	Abgabe Anmeldung Landesmeisterschaften Bundeswettbewerb	
28.03.2013	Abgabe Anmeldung Workshop LJF BB-THW	
03.04.2013	Rückmeldung Belastungen im Ehrenamt	
03.04.2013	Rückmeldung Zuordnung TSF/TSF-W zu BSE nach der KatSV	
03.04.2013	Abgabe Zuarbeit KFZ für Zuführungs- und Ergänzungseinheit	2,--

**Der KBM befindet sich vom 15.03.2013 bis 25.03.2013 im Urlaub.**

Die 4. Wehrführerberatung 2013 findet am Mittwoch, dem 03.04.2013, Beginn 18:00 Uhr, im GH Guben statt.

**Auch die AG Historik führt ihre Arbeitsberatung durch!**

Forst, den 14.03.2013

Kätzmer

Anlagen:

- Teilnehmerliste
- Auflistung Tausch Atemschutz 2013
- Einsatzstatistik Februar 2013

Ausgegebene Unterlagen:

- Telefonliste Rettungsdienst, Stand 10.01.2013 „**Nur für den Dienstgebrauch!**“
- Kl. Anfrage Landtag Nr.: 2666 „Feuerwehr hilft Rettungsdienst ...“ mit Antwort MUGV
- Wettkampfordnung DFV Ausgabe 2012